



Textorschule - Europaschule

Schuljahr 2020/2021

Allgemeine Standards des Fernunterrichts

Konzeption des Fernunterrichts an der Textorschule

Rahmenbedingungen

Fünfstufige Grundschule im Pakt für den Nachmittag mit Notbetreuung

20 Klassen der Jahrgänge 1 bis 4 mit bilingualem Bildungsangebot werden im Fernunterricht unter Beachtung der individuellen Möglichkeiten der Familien sowie der notwendigen Unterstützung des jeweiligen Kindes im Fernunterricht begleitet, beraten und unterstützt. Entsprechend der häuslichen Ressourcen werden für das Lehren und Lernen unterschiedliche Medien verwendet.

- Zu beachten sind: (Klassen-)Lehrkräfte mit unterschiedlichen Verträgen und unterschiedlicher Unterrichtsverpflichtung sowie unterschiedlichen Einsatztagen
- Räumlichen Bedingungen: 20 Klassenräume, pro Stockwerk Schülertoiletten; 8 Kleingruppenräume sowie Betreuungsräume
- Klassenräume im 1. und im 2. Stock können ebenfalls für Projekt- und Notbetreuungsangebote genutzt werden

Ziele

Lehr- und Lernziele im Fernunterricht

Nach der Analyse der Lerngruppen und der technischen Möglichkeiten sollen die Kinder zuhause fortgesetzt - den Lerninhalten ihrer Jahrgangsstufe entsprechend - lernen.

- Übungsaufgaben zur Wiederholung selbstständig bearbeiten
- Neue Lerninhalte werden durch die Lehrkraft in geeigneter Weise mit passenden Möglichkeiten des Fernunterrichts übermittelt
- Kreative musische und künstlerische Angebote
- Abwechslungsreiche und kreative Gestaltung der Lernformate / Aufgabenstellungen
- Dynamische Anpassung der Lerninhalte an neue Gegebenheiten, Erkenntnisse und technische Entwicklungen

Standards

Einheitliche Standards als verbindlicher Grundsatz

- Wochenarbeitspläne für alle Fächer
- Digitale Pinnwand: Padlet
- Wöchentliche Rückmelde- und Kontrollsysteme (z.B. Telefon-, Skype-, Jitsi-Video-Schaltung, E-Mail, persönliche Briefe an das Kind)

- Verlässliche Abholsysteme (Briefkasten- oder Abholdienste) von Materialien
- Kindersprechstunden als verlässliches Angebot - ein Zeitfenster - einmal in der Woche
- Elternsprechstunde nach Vereinbarung
- Kontaktaufnahme via Mail - Eltern + Lehrkräfte

Vorgehensweise

1. Analyse der Möglichkeiten der Kontaktaufnahme

- Welche technischen Geräte sind vorhanden?
- Wie sind die zeitlichen Ressourcen innerhalb der Familie zur Kontaktaufnahme?
- Wie lassen sich Terminabsprachen für Kleingruppen-Videoschaltungen realisieren?
- Welches Zeitfenster ermöglicht Sprechstunden für Schüler / Eltern?

Kommunikationswege

2. Vereinbarung von Kommunikationswegen zwischen Lehrkraft und Schüler*in sowie Eltern

- Mail
- Telefon
- Videoschaltung / Facetime / Skype / Jitsi / Zoom etc. (technische Möglichkeiten, die datenschutzkonform ermöglicht werden)
- individuelle Briefe / Postsendungen / Briefkastendienst

Rückmeldeverfahren

3. Verbindliches Rückmeldeverfahren

Feedback zum Fernunterricht und zu den Abläufen können sowohl über die Elternbeiräte als auch individuell erfolgen.

- Verfahren wird von den Klassenlehrkräften mit den Eltern der Klasse abgesprochen

Kontrollsysteme

4. Bedeutung der Rückmeldung und Kontrollfunktion

- Rückmeldung und Kontrolle bedeutend für die Lernentwicklung des Kindes, Motivation für die Kinder
- Kontrolle durch die Lehrkräfte (Scan / Foto / Mail / Video / Postalisch / ...)
- Ergebniskontrollen durch interaktive Systeme / versendete Lösungsblätter

Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern

5. Etablierung verlässlicher Kommunikationsstrukturen zwischen a) den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern

Eine gute Kommunikationsstruktur ist von entscheidender Bedeutung für das Gelingen des Fernunterrichts. Kontinuierliche Kontaktaufnahmen von den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften fördern die Motivation des Lernens in der "Isolation", fern von der Klassengemeinschaft. Die Förderung des Selbststudiums in der häuslichen Umgebung bedarf einer sensiblen und einfühlsamen Haltung, um die Kinder in ihren Bedarfen und Möglichkeiten individuell zu fordern und zu fördern.

- Der Fernunterricht wird begleitet von Angeboten individueller Sprechstunden

Kommunikation mit den Eltern

6. Etablierung verlässlicher Kommunikationsstrukturen zwischen b) den Lehrkräften und Eltern

Die Fragen der Eltern bezüglich der sehr individuellen häuslichen Herausforderungen werden vertrauensvoll von den Lehrkräften aufgenommen. Beratungen und Hilfestellungen sowie die Rückmeldung über Telefon oder Email.

- Telefonsprechstunde 1 x in der Woche mit Anmeldung
- Email

Formate der Übermittlung

7. Padlet als strukturierte und übersichtliche Pinnwand für alle Fächer

- Sprachnachrichten
- Mailnachrichten
- Videobotschaften an die Klasse
- Arbeitsaufträge / Arbeitsblätter
- Links zu bekannten Lernplattformen
- Rückmeldungen der Schülerschaft über Padlet-Struktur integrieren

Formate zur Unterstützung

8. Lehrvideos zu unterschiedlichen Themen / interne Austauschplattform

- Nutzung von Online-Tools: Zahlenzorro / Anton / Alfons / Leseo / Onilo / Kopfrechenprogramme mit Selbstkontrollsystem/ Lernvideos
- Freigabe von Lernvideos z.B. über Sofatutor
- Erstellung von Lernvideos z.B. über Explain Everything (Ipads), Aufnahme (iPads, Handy) oder Präsentationen (PC, Powerpoint)

Angebote der Sozialpädagogin

9. DaZ / Unterrichtsunterstützende Maßnahmen

- Telefonsprechstunden für DaZ-Kinder
- Begleitung der Hygienmaßnahmen
- individuelle Betreuung von spontan erkrankten Kindern

- individuelle Betreuung zur Lernunterstützung während der Notbetreuungszeit

Angebote der Förderschullehrkräfte

10. Verlässliche Steuerung der Notbetreuung

- Förderung der Kinder im Rahmen der Notbetreuung - Begleitung der Wochenarbeitspläne
- Fortsetzung der vorbeugenden Maßnahmen durch direkte Kontaktaufnahme (Telefon / Video / Präsenz ..)

Angebote der Jugendhilfe

11. Emotionale und soziale Begleitung

- Telefonsprechstunde als Angebot für die emotionale Unterstützung - einmal in der Woche und nach Bedarf sowie Anmeldung
- Sicherung des Kindeswohls